

Gygax übernimmt von Tschan

Generalversammlung / Der Bäuerinnen- und Landfrauenverein Balsthal-Thal ist gut unterwegs.

MATZENDORF An der 91. Generalversammlung des Bäuerinnen- und Landfrauenvereins Balsthal-Thal trat Christa Tschan-Meury, Bäuerin vom Lochhus Holderbank, nach 20 Jahren als Präsidentin zurück. Ihre Kolleginnen hatten den Saal frühlinghaft geschmückt, die Stimmung war im Hoch. Die Herzlichkeit, welche die Vorstandsfrauen seit Langem verbindet, war spürbar.

Ein Stabwechsel

Rund 60 Frauen waren anwesend. Diese Sektion hält ihre GV abwechselungsweise nachmittags und abends. So können ältere Mitglieder tagsüber teilnehmen und jüngere abends. Ihr Jahresprogramm darf sich sehen lassen: Nicht weniger als 14 Anlässe wie Besichtigungen, Bummel, Reisen, Vorträge, Kinoabend, Koch- und andere Kurse sind 2023 vorgesehen. Christa Tschan überreichte ihren Kolleginnen als Dank für die jahrelan-



Veronika Gisin, Astrid Vogt, Klara Birrer, Christa Tschan (sie trat als Präsidentin zurück), Tanya Künzli-Meister, Regula Gygax, Sibylle Schmid-Heer, Regula Loosli-Wüthrich, Susanne Artho (v.l.). (Bild BB)

ge harmonische Zusammenarbeit einen grossen Rosenstock. Neben ihr trat auch Susanne Artho, Matzendorf, zurück; an ihre Stelle tritt die ausgebildete

Bäuerin Isabelle Kamber-Wüthrich, Laupersdorf. Das Präsidium übernimmt Regula Gygax-Kamber vom Biohof Zentner Brunnersberg. «Ich wurde mehrmals

gefragt, ob ich dieses Amt übernehmen würde», erinnert sie sich. «Aber ich glaubte, dazu nicht fähig zu sein.» Die Bauernzeitung habe einen Artikel ge-

bracht zum Thema «auf Frauensuche» für Ämter, wobei die damalige Kantonalpräsidentin Mut machte. Sie forderte Bäuerinnen und Landfrauen auf, ihre Scheu zu überwinden und ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Es liege ein grosses Potenzial vor an fähigen Personen in den Vereinen und es sei schade, dieses zu verschwenden. «Diese Aussage gab mir Courage, mich als Präsidentin zu melden», lächelt die Nachrückende.

Auch zu Besuch

Sieglinde Jäggi, Co-Präsidentin des Kantonalverbands, hatte den Weg aus dem Schwarzbubenland unter die Räder genommen, um der abtretenden Präsidentin zu danken und die neue willkommen zu heissen. Nach dem offiziellen Teil durften sich alle am Naturpark-Bufferet «so fein» des Bäuerinnen- und Landfrauenapéros bedienen.

Benildis Bentolilla

NACHRICHTEN

Grosse Ziegenschau im Espace in Bulle

Am Ostersonntag fand im Espace Gruyère in Bulle die grösste Milchziegenausstellung der Westschweiz statt. 215 Milchziegen traten in 33 Kategorien an. Rasseniegerin Saanen: Alina, Thomas Hodel-Schuler, Schötz LU. Schöneutersiegerin Saanen: BurriGo Tinu Glinniana, Gottfried Burri, Giffers. Rasseniegerin Toggenburg: Heiri's Benedikt Calanda, Thomas Hodel-Schuler, Schötz LU. Rasseniegerin Gämbsfarbige Gebirgsziegen: Evitta, Dino Balestra, Savognin GR. Reserve-Siegerin Gämbsfarbige Gebirgsziegen: Redhill Kreativo Oslo, Martin und Sonja Beer, Eggwil. Siegerin andere Rasse (BSZ; PZ; CS; SHZ; Boer): Meyer's Ivo Nadia, Simon Meyer, Lüttschental. Beste Kollektionen: 1. Martin und Sonja Beer, Eggwil. 2. Antoine Menoud, Sâles. 3. Thomas Hodel, Schötz. Jungzüchtercup: 1. Anita Zahnd, Rüscheegg; 2. Tom Felber, Schötz; 3. Samuel Currat, Besencens. pf

Flurgenossenschaft wegen der Autobahn

Im Gäu stehen in den nächsten Jahren viele Infrastrukturprojekte an. Ausgelöst durch den geplanten Ausbau der Autobahn A1 auf sechs Spuren zwischen Luterbach und Härkingen hat der Kanton Solothurn in den Jahren 2015 bis 2019 in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern eine landwirtschaftliche Planung durchgeführt. Generell dient eine Landumlegung dazu, Grundeigentum neu zu ordnen und die Wegnetze anzupassen. Im konkreten Fall im Gäu steht zudem im Zentrum, die geplanten Infrastrukturvorhaben besser mit der Landwirtschaft abzustimmen. Dabei sind auch bauliche Massnahmen vorgesehen, um das Wegnetz zu sanieren. Um eine Landumlegung im Gäu durchzuführen, muss zuerst eine Flurgenossenschaft gegründet werden. pf

Weitere News auf www.bauernzeitung.ch
BAUERNZEITUNG ONLINE

Neue Mitglieder sind willkommen

Landfrauen Gäu / Im Restaurant «Genusswerkstatt» der Vebo fand die 91. Generalversammlung statt.

GÄU Ende März fand die 91. Generalversammlung der Landfrauen Gäu statt. Die «Drei Rosenkavaliere» aus dem Gäu begleiteten die rund 83 Frauen und deren sieben Gäste mit Musik und Humor durch den Abend. Nebst der leckeren Verpflegung und der Musik waren auch die Reden des Gemeindepräsidenten von Oberbuchsiten, Jonas Motschi, sowie der Co-Präsidentin des SOBLV, Sieglinde Jäggi, ein Höhepunkt. Für das Engagement der Landfrauen Gäu bedankte sich Jäggi und brachte die Zukunftspläne des SOBLV den Anwesenden näher.

Das Co-Präsidium Daniela Aregger und Sabine Zeltner führte im Wechsel durch die Traktanden. Die GV bot den Mitgliedern auch den Raum, Herausforderungen für den Verein anzusprechen und Lösungsansätze zu sammeln. Neben gemeinsamen Entscheidungen treffen, konnte auch das gesellige Beisammensein gepflegt und



Der Vorstand (v.l.n.r.): Carole von Däniken, Daniela Aregger, Sabine Zeltner, Karin Riozzi, Marlene Flück und Astrid Liniger. (Bild fp)

zelebriert werden. Der Landfrauenverein Gäu ist als Sektion Teil des Solothurnischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SOBLV). Die insgesamt 290 Mit-

glieder wohnen alle in den Gemeinden Egerkingen, Härkingen, Kestenholz, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Oensingen und Wolfwil. Wie

bei so vielen Vereinen dieser Tage benötigen auch die Landfrauen Gäu neue Mitglieder, damit ihre Idee von der Pflege der Gemeinschaft, miteinander kre-

ativ zu sein und Neues zu lernen, weiter bestehen kann. Dies leben die Landfrauen durch regelmässige Landfrauentreffen, gemeinsame Kurse und Reisen. So konnten die Co-Präsidentinnen mit Freude mitteilen, wie das Wissen aus dem letztjährigen Kurs «In Notfallsituationen richtig handeln» kurz nach der Durchführung bereits zum Einsatz kam. Ein aufmerksames Mitglied konnte dank diesem Wissen ein Leben retten, indem der Kursinhalt glücklicherweise praktische Anwendung fand.

Mit viel Begeisterung wurde auch die neue Homepage vorgestellt und nebst neuen Vereinsmitgliedern auch die zwei neuen Vorstandsmitglieder Karin Riozzi und Marlene Flück gewählt. Herzlicher Dank ging an alle Helferinnen, besonders an die Oberbuchsiter Frauen für die Dekoration und die selbst gebackenen Spitzbuben, sowie die Gemeinde Oberbuchsiten für die grosszügige Kaffeespende. Flurina Poffet

Immer diese Ratschläge von den Konsumenten

Landtechnik / Man muss sich mit Initiativen herumschlagen, egal, ob sie sinnvoll oder sinnlos sind, tönte es an der Generalversammlung.

SISSACH Wie immer hatten die Mitglieder des Vorstands des Landtechnikverbands beider Basel die Tische der Aula am Ebenrain österlich geschmückt. Die Männer sorgten wie üblich für einen feinen Imbiss nach der Generalversammlung.

Ein anderes Bild

Ein Bild der Landwirtschaft sieht aus Sicht der Konsumenten so aus: «Riesige Traktoren, mit viel Lärm, welche viel kaputt machen und dazu noch stinken würden», sagte der Vereinspräsident Urs Zimmermann. Und: «Während

der Pandemie wurden wir Bauernfamilien geschätzt, aber nun sollten wir verschwinden von den Spazierwegen.» Im Tagesakt würde die bäuerliche Bevölkerung eingedeckt mit Hinweisen, wie die Landwirtschaft gehe. Sie sollte nachhaltiger werden und mehr Bio produzieren. «Das tun und wollen wir», sagte der junge Landwirt, «aber die Konsumenten sollten dann unsere Produkte auch kaufen.» Man müsse sich mit Initiativen herumschlagen, egal, ob sie sinnvoll oder sinnlos seien. In den statutarischen Geschäften



Der Vorstand des Landtechnikverbands beider Basel. Auf dem Bild fehlt Beni Vogt. (Bild Benildis Bentolilla)

präsentierte der Geschäftsführer Marcel Itin die Rechnung, die ein Minus zeigte.

Die Gesundheit geht vor

Viel Zeit wurde aufgewendet für Erläuterungen zu neuen Technologien und zur Frage, ob zukünftig synthetische oder pflanzliche Treibstoffe überwiegen würden. Wichtig sei, die Aufwertung alter Fahrzeuge im Auge zu behalten. «Auf einem alten Traktor einen gefederten Sitz nachzurüsten, ist kein Luxus. Gute Modelle sind für rund 1000 Franken erhältlich; die Wohltat für den Rücken

unbezahlbar», erklärte Urs Zimmermann. Auch die Sicherheit auf der Strasse und auf dem Acker kam zur Sprache. Roman Engler, Direktor Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT), informierte über neue Regelungen im Strassenverkehr und Anpassungen bei Fahrzeugen. Er rief die Mitglieder auf, sich bei Unsicherheit beim regionalen oder beim nationalen Verband nach den Tatsachen zu erkundigen. «Dafür sind wir beim SVLT, der bäuerlichen Organisation für Landtechnik und Landwirtschaft, da.» Benildis Bentolilla